

Deutsch-Ostafrikanische Zeitung.

Mit den Gratisbeilagen:

„Amtlicher Anzeiger für Deutsch-Ostafrika“ und „Illustrierte Unterhaltungsbeilage“

Publikationsorgan der Wirtschaftlichen Vereinigung von Dar-es-Salaam und Hinterland, des Landwirtschaftlichen Vereins, des Wirtschaftlichen Vereins Vindi und des Wirtschaftlichen Verbandes Rufiji.

Dar-es-Salaam

13. Januar 1915

Ercheint
zweimal
wöchentlich.

Bezugspreis:

Für Dar-es-Salaam vierteljährlich 4,50 Mk., für die übrigen Teile Deutsch-Ostafrikas vierteljährlich einschließlich Porto 5,50 Mk. Für Deutschland und sämtliche deutsche Kolonien vierteljährlich 6,50 Mk. Für sämtliche übrigen Länder halbjährlich 12, — Antikler Anzeiger für Deutsch-Ostafrika, allein bezogen, jährlich 8 Mk. oder 12 Mk. Bestellungen auf die D.-O.-A. Zeitung und ihre Nebenblätter werden von der Geschäftsstelle in Dar-es-Salaam (D.-O.-A.) und dem Büro in Deutschland, Berlin SW. 11, Dessauerstraße 28-29 sowie von sämtlichen deutschen und österreichisch-ungarischen Postanstalten entgegengenommen.

Anzeigengebühren:

Für die 6-gelbaltene Zeitschrift 35 Heller oder 60 Wg. Mindestsatz für eine einmalige Anzeige 3 Mk. oder 4 Wg. Für Familienanzeigen sowie größere Anzeigenaufträge tritt eine entsprechende Preisermäßigung ein.

Anzeigen nehmen die Geschäftsstelle in Dar-es-Salaam und das Büro in Deutschland, Berlin SW. 11, Dessauerstraße 28-29 sowie sämtliche größeren Anzeigen-Expeditionen entgegen.

Telegramm-Adresse für Dar-es-Salaam: Zeitung Dar-es-Salaam.

Jahr-
gang VII.

Nr. 5

Kleine Kriegschronik.

(„Samburger Fremdenblatt“).

12. August: Rußland verlangt dringend von Bulgarien gemeinsames Vorgehen mit Serbien; Bulgarien lehnt ab.

18. August: Bombenattentat auf den König der Belgier in Antwerpen. Der König blieb unverletzt. (Alha, Keuter berichtete f. Zt., daß deutsche Flieger Bomben in die Gegend des königlichen Palastes geworfen hätten, d. Red.)

27. August: Prinz Luitpold von Bayern gestorben.

28. August: Der Deutsche Reichsverband gegen die Sozialdemokratie stellt seine Tätigkeit ein. — Der kleine Kreuzer „Ariadne“ und das Torpedoboot „V 187“ erliegen nach heldenmütigem Kampfe der Uebermacht. Die kleinen Kreuzer „Mainz“ und „Möln“ werden vernichtet.

31. August: Die Engländer besetzen Ostende. — Die Deutschen erobern die starke Festung Givet unter Mitwirkung österreichischer schwerer Motorenbatterien. — Die englische Regierung erklärt, alle deutschen und österreichischen Patente in England für nichtig.

1. September: Endgültiger Sieg der Oesterreicher bei Krasnitz nach mehrtägigen Kämpfen (200 russische Geschütze erobert, 20 000 Gefangene). — Großer Sieg des Deutschen Kronprinzen zwischen Verdun und Reims. Zehn französische Armeekorps werden zurückgeworfen, französische Vorstöße aus Verdun zurückgeschlagen.

3. September: Die Engländer verlassen Ostende.

4. September: Reims wird ohne Kampf von den Deutschen besetzt.

5. September: Die Franzosen räumen Rouen.

6. September: Der Kaiser wohnt dem Angriff auf Nancy bei. — Die Oesterreicher schlagen bei Czernowitz starke russische Kräfte.

7. September: Veröffentlichung einer Mitteilung des Reichskanzlers, die die amerikanische Presse über die wahren Entstehungsursachen des Krieges, die Vigenmanöver der Feinde und die völkerrechtswidrige Art ihrer Kriegführung aufklärt.

8. September: 5000 Serben werden bei dem Versuch, in österreichisches Gebiet einzudringen, bei Mitrowitz gefangen genommen. — England beschlagnahmt die ägyptischen Schuldenfonds. — Die evangelischen und katholischen Missionen erheben, gestützt auf die Bestimmungen der Kongowerte, klammernden Protest gegen die Uebertragung des europäischen Krieges auf afrikanisches Gebiet.

10. September: Die gegen einen überlegenen Feind zwischen Meaux und Montmirail kämpfende deutsche Armee wird zurückgenommen. Der Kampf deutscher Heeresabteilungen westlich von Verdun schreitet vor. Der Deutsche Kronprinz nimmt die Forts südwestlich Verduns; die südlich von Verdun werden angegriffen.

12. September: In der Grenze Deutsch-Ostafrikas und des Britisch-Nyasalands findet zwischen deutschen und englischen Truppen ein Kampf statt, bei dem auf beiden Seiten mehrere Europäer gefallen sind.

14. September: Auf dem westlichen Kriegsschauplatz ist eine neue große Schlacht im Gange die günstig steht.

15. September: Im Osten schreitet die Vernichtung der russischen ersten Armee fort. Die Armee von Hindenburg steht bereits jenseits der Grenze. Das Gouvernement Suwalki wurde unter deutsche Verwaltung gestellt. (Wie man sich erinnern wird, hatte Keuter die Sache seiner Zeit so dargestellt, als wären nur einige Dienststellen aus irgendwelchen Zweckmäßigkeitsgründen von Suwalki nach Moskau verlegt worden. Nach deutscher Darstellung sieht die Sache doch etwas anders aus d. Red.)

16. September: Von der Riesenschlacht zwischen Paris und Verdun werden Teilerfolge der deutschen Waffen gemeldet. — Auf dem östlichen Kriegsschauplatz ordnet sich die Armee von Hindenburg nach abgeschlossener Verfolgung. — Ueber die Save eingebrochene serbische Streitkräfte wurden überall zurückgeschlagen. — Ein deutsches Lazarett wurde von französischen Soldaten überfallen; der Arzt und viele Verwundete sind niedergemacht. — Deutsch-Ostafrikanische Schutztruppen marschieren in Britisch-Rhodesien ein und greifen die Niederlassung Uebercorn an.

17. September: Das nordamerikanische Staatsdepartement in Washington unterjagt aus Gründen der Neutralität der belgischen Regierung die Protestkommission das Halten von öffentlichen Reden in den Vereinigten Staaten (Bravo! d. Red.)

18. September: In der Riesenschlacht zwischen Dije und Maas ist die endgültige Entscheidung immer noch nicht gefallen, aber gewisse Anzeichen deuten darauf hin, daß die Widerstandskraft des Gegners zu erlahmen beginnt. Ein mit großer Beavou unternehmener französischer Durchbruchversuch auf dem äußersten rechten deutschen Flügel brach ohne besondere Anstrengungen unserer Truppen schließlich in sich selbst zusammen. Die Mitte der deutschen Armee gewinnt langsam, aber fester Boden. Auf dem rechten Maas-Ufer verfrachtete Ausfälle aus Verdun Verdun wird demnach von uns belagert, d. Red.) wurden mit Leichtigkeit zurückgeworfen. — Die Stellungnahme der Araber gegen die Engländer nimmt immer schärfere Formen an. Man betrachtet Eng-

land als den ärgsten Feind des Islams. In der Umgebung von Dscheddah und Jamba versammeln sich täglich Tausende von Beduinen, um etwaige Landungsversuche der Engländer zu verhindern. — Die Riesenschlacht in Frankreich scheint sich ihrem Ende zu nähern. Zwei französische Korps geschlagen.

Amtliche Nachrichten.

Vom europäischen Kriegsschauplatz

10. Januar:

In den Argonnen wurden auf der ganzen Front weitere Fortschritte gemacht. Französische Angriffe nördlich Verdun gegen Fort Tilly wurden unter schweren Verlusten für die Franzosen abgewiesen.

Auf östlichem Kriegsschauplatz fanden Angriffe östlich der Bzura (Nebenfluß der Weichsel westlich von Warschau) statt.

In Kaukasien wurde erfolgreich getämpft. Bei diesen Kämpfen wurden 4 000 Gefangene gemacht und 20 Maschinengewehre erbeutet. Stark befestigter russischer Stützpunkt Drzyow wurde genommen.

Vernichtung englischen Linien-Schiffs „Formidable“ (1898 von Stapel, 15 250 Tons, vier 30,5 cm, zwölf 15 cm-Geschütze, 750 Mann Besatzung) erfolgte durch Beschädigung durch U-Boot.

Bei Valona sank französisches Linien-Schiff „Courbet“ (1911 von Stapel, 23 500 Tons, zwölf 30,5 cm, zweiundzwanzig 14 cm Geschütze, 1111 Mann Besatzung, Turbinen, 4 Schrauben, zum I. Geschwader gehörig, in Toulon stationiert) infolge Torpedoschusses österreichischen Unterseeboots.

Französisches Unterseeboot im Adriatischen Meer gesunken.

578 805 Mann Kriegsgefangene ohne Offiziere.

Major Franke befindet sich auf Rückmarsch aus Angola. Sonst in Südwestafrika nichts Neues.

Aus feindlicher Quelle.

7. Januar: Der Hirtenbrief des Kardinals Mercier scheint erlassen zu sein, um die Lage und die Verfolgung der katholischen Kirche in Belgien urkundlich festzulegen und zu erklären. Die belgische Gesandtschaft in Paris hat eine ausführliche Note veröffentlicht, in der die Leiden der Geistlichen und die Beleidigungen der Kirche in Belgien beschrieben werden. Eine Liste der Gewährsmänner ist beigelegt. Im Zusammenhang hiermit sind mehrere belgische Beamte verhaftet worden. Der Hirtenbrief des Kardinals ist in England in allen Kirchen der Diözese Westminster verlesen worden. Abdrücke sind an alle katholischen Kirchen des britischen Reichs versandt worden.

8. Januar: Deutsche Offiziere an der holländischen Grenze erklären, daß 200 000 Mann in Antwerpen zusammengezogen und daß keine Anzeichen vorhanden seien, daß die Deutschen diese Stadt fahren lassen würden. Nach einer Meldung aus Paris fand ein Geschützkampf in den Argonnen und bei Sonnebefe statt.

9. Januar: Die genannte Pariser Meldung teilt ferner mit, daß heftige deutsche Angriffe bei Lassigny (nördlich Compiègne) sowie in den Argonnen und auf dem Kammin, der Steinbach beherrscht, erfolgten. Sie wurden sämtlich zurückgewiesen.

Nach einer russischen Meldung ging auf dem linken Ufer der Weichsel der Mittwoch in einer fast völligen Stille vorüber.

Der amtliche Bericht über die deutschen Grueseltaten in Frankreich enthält eine endlose Aufzählung von Gewalttätigkeiten, Brandstiftungen und Mordtaten.

Auszug aus Neutermeldungen.

17. Dezember: Teile deutscher Hochseeflotte haben bombardiert: Scarborough (englische Ostküste, nördlich Hull) 17 Tote, 5 Verwundete; Hartlepool (Ostküste, südlich Newcastle) 103 Tote, 444 Verwundete; Whitby (zwischen beiden obigen Häfen) 4 Tote.

19. Dezember: Große Siegesfeier in Berlin. Deutsch-Oesterreichische Armee hat russische Armee in Polen vollkommen geschlagen, befindet sich auf der Verfolgung.

Petrograd offiziell: befreit russische Niederlage und behauptet russisches Vorgehen bei Mlawa.

Die Neutermeldungen bis 24. Dezember enthalten keine weiteren Nachrichten über den Untergang unseres Kreuzergeschwaders.

Nachrichten aus heimischen Zeitungen.

„Frankf. Zeitung“, Wochenausgabe.

(Im Privatbesitz):

18. Oktober: England erklärt, daß es keine neutralen Schiffe mit weniger als 50 Deutschen oder österreichischen Reservisten mehr anhalten wird.

21. Oktober: Bei Lille 2000 Engländer gefangen.

23. Oktober: Türkei und Afghanistan schlossen Verträge, Türkei und Persien schlossen Bündnisvertrag.

„Berliner Tageblatt“ Wochenausgabe.

(Im Privatbesitz):

13. Oktober: Portugal erklärt einziger Grund zur Kriegserklärung an Deutschland, würde deutscher Einfall in Nyassaland sein, wobei ein europäischer Unteroffizier und 4 Askari gefallen. Den Grund zum Einfall bildeten Eingeborenen-Unruhen.

21. Oktober: In Portugal Lungenpest ausgebrochen, einzige Gefahr für Deutschland aus portugiesischem Angriff bilden nach Erscheinen die kranken Truppen in Frankreich.

27. Oktober: Am 13. Oktober versenkte U 9 englischen Kreuzer „Hawke“.

20. Oktober: Deutsches Unterseeboot versenkte an norwegischer Küste englisches Schiff „Glipra“, nachdem Besatzung zum Verlassen des Schiffs gezwungen.

23. Oktober: Englisches Unterseeboot F 9 wird vermisst.

27. Oktober: Ueber drei Milliarden Kriegsanleihe in Deutschland eingezahlt.

21. Oktober: Dänisches U.-Boot wurde beschossen, jedoch nicht durch deutsches Schiff.

25. Oktober: Abgelehnter russischer Schachzug in Italien: Rußland wollte italienische Kriegsgeschosse aus österreichischer Armee an Italien ausliefern, welches dankend ablehnte. Garibaldiener entriestet nach Italien zurückgekehrt, wegen schlechter Behandlung in Frankreich. Das durch unzurechnungsfähigen Leutnant Belloni nach Frankreich entführte italienische U.-Boot ist nach Italien zurückgebracht.

17. Oktober: Mehr als 15 000 gefangene Russen in Galizien.

Duala-Hauptling wegen Hochverrats aufgehängt. Der neue Kommandant in Antwerpen Freiherr von Bodenhausen war bisher Militärpolizeimeister in Mex.

Bei der Einnahme von Antwerpen sehr bedeutende Vorräte erbeutet. Ueber 500 Geschütze, sehr viele Gewehre und Munition, vieles Sanitätsmaterial, große Viehbestände, 4 Millionen Kilogramm Getreide. Von 34 deutschen Dampfern, 3 Segelschiffen, nur Lloyd-Dampfer „Gneisenau“ versenkt. Hafenanlage unbeschädigt. Hafenausfahrt durch versenkte Steinboote gesperrt.

15. Oktober: Belgische Armee in Ostende eingeschifft. Aus Amsterdam wird gemeldet, daß englische Armee bei Ypern eingeschlossen sei (daher die lange währenden Kämpfe bei Ypern, von denen es aber seit geraumer Zeit ganz still geworden ist. d. Red.)

16. Oktober: Deutscher Flieger wirft Bomben ins französische Hauptquartier Nähe Präsident und Joffre.

18. Oktober: Konstantinopel meldet: Berbera (Hauptstadt von Britisch-Somaliland) von Somalis genommen, die auch sonst siegreich.

Deutscher Kreuzer zerstört durch Bombardement die im Bau befindliche Bahnlinie Djibuti — Adis-Ababa.

Rom meldet: Indische Truppen zuerst in Südfrankreich festgehalten, zur Akklimatisation und Erlernung europäischer Kriegsführung, Schützengräben. (Wird ihnen wohl auch nicht viel nützen, d. Red.)

Türkei und Bulgarien schließen Übereinkommen, falls Rumänien Oesterreich angriffe, in Rumänien einzumarschieren.

Auszug aus Hamburger Correspondenz. Nr. 514 vom 9. Oktober.

Deutscher Berichterstatter „Berliner Tageblatt“ erfährt aus englischer Quelle: In Umgebung Königs Manuel fieberhafte Tätigkeit. Bei Konferenz anwesend Duzende seiner Anhänger und ganz offiziell auch englische Offiziere. England verspricht Portugal für Anschluß an Frankreich deutsches Ambo- und Damaraland bis 22° südlicher Breite und von Deutsch-Ost südlicher Teil bis 10° einschließend Lindi als Beute. Portugiesische Hilfstruppen sollen über Nantes nach Orleans (So? sollten denn schon dort Truppen gebraucht werden? d. Red.) gebracht werden. Dazu bringt „Frankfurter Zeitung“ als Interview des portugiesischen Gesandten Lero in Rom Wortlaut des englisch-portugiesischen Schutz und Trutzvertrages, der seit 1873 zehnmal erneuert, schließt Interview folgendermaßen: Der Vertrag bildet nichts Neues, sondern uralte unentrinnbare Verbindungen. Bisherige Angaben über Truppenstärke Portugals seien Vermutungen. Zur Zeit werden 80 000 Mann ausgebildet. Man hofft auf 130 000 zu kommen. Vorher abwartet Portugal, wieviel England verlangt und was Portugal tun kann. Einstweilen besitzen verbündete Flotten ausgezeichnete Operationsbasen in Lissabon und Lagoa. Die großen afrikanischen Besitzungen gestatten Portugal nicht, sich von der Weltpolitik zurückzuziehen. (Kompletter Größenwahn! d. Red.)

Serbiens Not. Pasitsch drahtet an serbischen Gesandten in Athen Mitte August: Lage trage alle Symptome naher nationaler Katastrophe. 50 000 Mann griechische Hilfe erforderlich, bis Rumänien auf russische Seite gezogen und Rußland durch schärferes Vorgehen österreichische Truppen von Serbien abziehe. Gesandter antwortet, daß Venizelos ausweichend unter Hinweis auf Kriegsvorbereitung der Türkei. Er halte Venizelos Verhalten für nicht aufrichtig.

Auszüge aus südafrikanischen Zeitungen.

Südafrikanische Zeitungen melden unterm 19. November, daß die unverschämten Deutschen den Städten Calais und Boulogne die alten flä-

mischen Namen wieder beigelegt hätten. (Daraus geht erfreulicher Weise hervor, daß sich Calais und Boulogne in unseren Händen befinden, d. Red.)

Nach einer englischen Meldung haben die englischen Truppen ohne Erfolg den Bahnhof von Tanga in Deutsch-Ostafrika zu nehmen versucht. Nach einem viertägigen Kampfe betrug die englischen Verluste 800 Mann, darunter 140 Offiziere und Unteroffiziere, die deutschen Verluste 400 Europäer und viele eingeborene Polizeikastari.

(Das ist wieder einmal ein handgreiflicher Beweis, was von Meldungen aus feindlicher Quelle zu halten ist. Nach unseren ganz zuverlässigen amtlichen Nachrichten betrug unsere Verluste bei Tanga 15 Tote, 5 Schwerverwundete, 18 Leichtverwundete, 2 Vermißte, zusammen 40 Europäer, die englische Berichterstattung hat für alle Fälle einfach eine Null dazugeschwindelt, d. Red.)

Bei Portugiesen sei offiziell bekannt gegeben, daß **Daresalam, Tanga zerstört und ganze Küste durch Engländer besetzt sei.**

(Den Portugiesen, die zweifellos aus der Nachbarcolonie zuverlässigere Nachrichten über die Vorgänge in unserem Schutzgebiet erhalten, wird England mit derartigen Schwindeleien wohl schon lange nicht mehr imponieren. d. Red.)

Einmarsch der Afghanen in Indien.

Im Schutzgebiet eingetroffene 2 Afghanen, Bettelmönche, berichten, Emir von Afghanistan mit 1 400 000 Mann (wohl eine etwas drastische orientalische Übertreibung, jedoch eine Bestätigung der früher bereits gebrachten Mitteilung von dem Angriff der Afghanen auf Indien, d. Red.) über Kaiberpaß in Indien eingefallen und Pandjab besetzt. Emir hat auf jährliches englisches Einkommen von 600 000 Rupien verzichtet. Am Suezkanal stünden 1 000 000 Türken. (Pd. Red.) Mönche hörten auf ganzem Wege, daß Deutschland siegreich.

Berichte vom europäischen Kriegsschauplatz.

(„Hamburger Fremdenblatt“):

Zwei französische Korps geschlagen. — Deutscher Vorstoß in Rußland.

Großes Hauptquartier, 18. Sept. (W. T. B.). Das französische 13. und 4. Armeekorps und Teile einer weiteren Division sind gestern südlich Lyon entscheidend geschlagen und haben mehrere Batterien verloren. Feindliche Angriffe gegen verschiedene Stellen der Schlachtfrent sind blutig zusammengebrochen. — Ebenso ist ein Vorgehen französischer Alpenjäger am Vogesenkamm im Breuchtal zurückgewiesen. — Bei Eroberung des Chateau Brimont bei Reims sind 2500 Gefangene gemacht worden. Auch sonst wurden in offener Feldschlacht Gefangene und Geschütze erbeutet, deren Zahl noch nicht zu übersehen ist.

Das Ostheer setzte seine Operationen im Gouvernement Suwalki fort. Teile gehen auf die Festung Dsowiez vor.

Der europäische Krieg.

In einem uns liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellten Privatbrief, datiert Kiel, 7. Sept., schreibt der Absender u. a.:

„Deutschland sollte von Belgien aus überrumpelt werden, kam aber zuvor und rückte selbst in Belgien ein, eroberte die 3 größten Festungen Lüttich, Namur, Givet (französisch), besetzte Brüssel und belagert jetzt Antwerpen. Dann nach Frankreich hinein. Franzosen und Engländer verhauden und verfolgt. Heute stehen wir wahrscheinlich schon vor Paris und Calais.

Gleichzeitig rückte Deutschland von Norden und Oesterreich von Süden auf Rußland los. Heute am Sedantage, 2. Sept., auch hier Sieg auf der ganzen Länge. Deutschland vernichtete 3 russische Armeekorps, machte 70 000 Gefangene (das heißt 200 000 Mann unschädlich gemacht) und Hunderte von Geschützen erobert. Oesterreich hatte gleichfalls großen Erfolg, der noch nicht zu übersehen ist, allein 260 Geschütze hat es erobert.

Das sind Tatsachen! Tatsache ist auch, daß sich gleich am ersten Mobilmachungstage in Deutschland 1 300 000 brauchbare Freiwillige zum Heeresdienst meldeten und in Oesterreich 800 000. England erließ einen Aufruf um 500 000 Freiwillige, gemeldet haben sich ganze 2000.

Unsere Kaiser ist selbst mit im Feld und seine Söhne natürlich auch, ebenso alle andern deutschen Fürsten und Prinzen. Hier herrscht große Kriegsbegeisterung. Laß sie nur alle kommen, bange sind wir nicht, auch nicht vor der englischen Flotte. Unsere Mannschaft ist besser und unsere Geschütze sind es auch. Unsere großen Kanonen schießen 40 Kilometer weit. Von den neuen Mörsern, Kaliber 42 Zentimeter und darüber, welche das stärkste Fort in einem Schuß demolieren hat kein Mensch die leiseste Ahnung gehabt. Und dann sollen die Engländer noch unsere Luftkruzer kennen lernen! Warten wir ab, wie es in 4 Wochen in England aussieht. Auf die Engländer richtet sich die ganze Wut, die haben alles verschuldet und die ganze Welt auf uns gehezt.“

Die Übertreibungen der Neuter-Meldungen.

In unserer vorletzten Nummer veröffentlichten wir eine Neuter-Meldung, wonach die Franzosen wieder einmal im Elsaß eingebrochen und den an der Grenze gelegenen deutschen Ort Steinbach genommen haben sollen. Wir knüpften bei der Erwähnung des Ortes eine Bemerkung an, wonach ein Ort gleichen Namens auf der Karte nicht zu finden wäre, werden aber nunmehr durch eine Zuschrift eines Kenners der dortigen Gegend berichtigt. Der betr. Einsender, dem wir hiermit bestens danken, schreibt uns:

„Ich glaube gern, daß Sie Steinbach im Elsaß nicht auf der Karte finden können. Es würde mich gar nicht wundern, wenn es bei der Landesaufnahme von den Topographen übersehen worden wäre. Wer aber beim Inf. Regt. Nr. 138 in den 90er Jahren gedient hat, dem wird es unvergeßlich bleiben. Damals hielt dieses Regiment Schieß- und Gebirgsübungen in jener Gegend ab. Steinbach liegt im Kreise Molsheim, Kanton Rothau, dicht an der französischen Grenze. Das kleine Holzhaardörfchen hat etwa acht an den Berg geklebte Häuschen, die kaum einem Halbzug Unterkommen bieten können. Es dürfte sich bei dem großen Siege der Franzosen lediglich um ein Franktireur-Unternehmen handeln. Die Gegend ist für den Kleinkrieg wie geschaffen und 1870 hatten die badiischen Truppen gerade in der Nähe von Rothau manchen Strauß zu bestehen. Auf dem Friedhofe von Rothau haben zwei badiische Dragoner, die auf Patrouille von Franctireurs erschossen wurden, ihre letzte Ruhestätte gefunden.“

Ergänzung des „Amtlichen Anzeigers.“

Königlich Preussische Armee.

Verlustliste Nr. 23.

(Fortsetzung.)

- Brig. Gr. Bat. 36, 1. Komp. Wehrm. Nöh verwundet.
2. Komp. Gefr. Menzel, Wehrm. Winkler verwundet.
3. Komp. Verwundet: Müsk. Petersen II, Ref. Ohl, Quast.
Füs. Regt. 37, 9. Komp. Tot: Unteroffiz. Mader, Schindler, Fortunat, Füs. Just, Regent, Bober, Gerlich, Schön. — Schwer verwundet: Oberst. Pechler, Lt. b. Ref. Braungard, Froese, Weiter, Bat. Tamb. Wolff, Fahnenträger Bergholz, Unteroffiz. Richter, Zischelöter, Füs. Laube, Bauer, Hornst Bakmer, Füs. Roeder, Zaporowski, Fehner II, Fritsch, Gleditsch, Jandel, Kavelle, Kalwinski, Franz II, Lefevre, Lindner, Nagel, Radtke, Rudolph II, Scholz II, Streubel, Ref. Peyerhorn, Jarlowski, Alpsi, Kazmierczak, Kulecza, Stachowski, Smoczyl, Gefr. Grodzinski, Ref. Tatarski Balachowski, Wittchen, Richter, Schiepel, Gefr. Lukaschewski, Ludhardt, Ref. Vieh, Westermann, Lauber, Lorka, Sanslat, Watermann, Glibinski, Wenzel, Nohe, Förster, Barisch, Benthelm, Bärfader, Fischer, Roeder. — 27 Leichtverwundete, 16 Vermißte.
10. Komp. Tot: Füs. Göbner, Klitsch, Müller III, Ref. Mruß, Rosentalski. — Verwundet: Lt. Kahn, Kinkel, Mähler, Bizjesldw. Martin, Unteroffiz. Baasch, Tschacher, Paul, Baensch, Harnisch, Gefr. Pichote, Schönsfelder, Weinhold, Domke, Lehmann, Schwab, Borowicz, Rybarczyk, Westermann, Füs. Schleiflein, Kugner, Schuber, Hofmann, Ref. Kuboff, Spierer, Giabow, Meinel, Pohl, Paines, Hornei, Adamski, Kente, Streckenbach, Ambrosy, Budach, Kellbrich, Friebe, Gruchmann, Hande, Kierich, Klein, Knabe, Meyer I, Meyer II, Müllniß, Pilz, Raub, Schleicher, Schmidt II, Scholz, Thäuert, Ref. Bade, Dobczynski, Gembarski, Gruszynski, Guderian, Kampezel, Kasperel, Klorek, Klecha, Kocza, Kukulowiaf, Machowiaf, Nowak, Olejniczak, Ratanyczak, Szymczak, Wiczlowski, Wozny, Wöhlmeier, Nowowinski, Dpfermann, Df, Pohl, Sichelshmidt, Sikana, Schröder, Sieger, Stache, Gustav Schulz, Josef Schulz, Tiefemann, Tulowicz, Westermann, Wagener, Wegner, Zdon, Akermann, Bierfreund, Berg, Breme, Jul. Breme, Weisheim, Domke, Gulewski, Garkta, Grojmann, Jardschewski, Kantwill, Kooiblauch, Kleinert, Koslowski, Kruczka, Mochlinski, Schaller, — Spim. Köhler, Unteroffiz. Hähne leicht verwundet, 2 Vermißte.
11. Komp. Tot: Lt. d. Ref. Thielemann, Feldw. Kistlich, Bizjesldw. Damm. — Schwer verwundet: Unteroffiz. Gerlach, Fähr. Banning, Gefr. Kube, Füs. Büttner, Förster, Herpe. — Lt. Langner, Schmidt und 83 Mann leicht verwundet, 2 Vermißt.
12. Komp. Tot: Raundorf, Kollhardt, Bizjesldw. Gyplo, Füs. Rndt. — Schwer verwundet: Lt. Zimmermann, Bizjesldw. Karisch, Unteroffiz. Demulat, Füs. Fiebig I, Staltler, Bürgel,

Fleke, Gausch, Gestr. Engelmann, Watsch, Frl. Feindow, Fiedig II, Knebel, Hempel, Otto, Pfeiffer, Wolf, Meinhof, Wachmann, Wolowicz, Toblowicz, Gottschlich, Wunke, Gutsche, Kallbrenner, Nale, Reumer II, Rüdert, Schneider, Schunke, Summa, Weber, Ref. Cacha, Nadoinik, Wedzinski, Jangys, Matowial, Panowiy, Paterek, Natakajal, Strangalies, Gestr. Schmitz, Unteroffiz. Karoska, Musl. Kaschulla, Gad, Goltbach, Zmitg, Teichner, Müller II, Krüger II, Hef, Rogowski, Ref. Lawrenz. — 25 Leichtverwundete, 43 Vermisste.

Inf. Regt. 43, 5. Komp. Tot: Ref. Winterfeld, Schmitz, Schubert. — 3 Leichtverwundete, 6 Vermisste.

6. Komp. Tot: Unteroffiz. Gwiaska, Musl. Schwanebeck, Kofthoff, Ref. Fischer. — Unteroffiz. Wegener, Gestr. Piepka, Ref. Schmitz schwer, 14 Mann leicht verwundet.

7. Komp. Gestr. Strauchpik, und Pust leicht verwundet.

8. Komp. Tot: Gestr. Anskheit, Komelka. — Schwer verwundet: Unteroffiz. Schindowitsch, Musl. Strunt, Ribittes, Leich, Knebel. — 5 Leichtverwundete.

Brig. Inf. Bat. 81, Lübeck, 1. Komp. Tot: Hptm. Mitsche (vom Regt. 162), Unteroffiz. Estermann, Matthijusen, Wehrm. Stoltenberg, Zachtädt. — Verwundet: Unteroffiz. Schütt, Frl. Wehrm. Wlastowski, Grimm, Ketels, Schmele, Deißler, Preßin, Morgenstern, Priß, Gestr. Spiering, Bargmann, Schröder I, Wehrmann Függe, Gafau, Wulff, Richter, Hittscher, Klemeyer, Hanschen, Büßbach. — 13 Vermisste.

2. Komp. Wehrm. Dunkelmann, Müller tot. — Schwer verwundet: Unteroffiz. Abraham, Wehrm. Baumann, Dühring, Erdmann, Firtbater, Geldner, Greiß, Häbler, Henschel, Bizefeldw. Jordan, Wehrm. Krümmann, Kühr, Schmluh, Miele, Kammett, Schlichting, Steffen, Köll, Wiedow, Maad, Olsen-Tolne, 15 Leichtverwundete, 7 Vermisste.

3. Komp. Tot: Unteroffiz. Lamprecht, Musl. Wachowal. — Verwundet: Musl. Ledert, Thurow, Unteroffiz. Wittjohann, Musl. Sander, Scheel, Wömann, Schurbohm, Mache, Lorenzen, Münzel, Wohlers, Wähler, Thieling, Lüneburg, Lorenz, Thiede- mann, Maul, Madmiller. — 8 Vermisste.

4. Komp. Schwer verwundet: Unteroffiz. Nieglich, Gestr. Meyer, Ref. Gehrtzen, Saggau, Wolter, Kischäfer, Stübel. — 8 Vermisste.

2. Ersatz-Masch. Gew. Zug. Gestr. Wegner tot, Lt. Lemke, Unteroffiz. Kautenberg schwer verwundet.

Inf. Regt. 84, 5. Komp. Tot: Musl. Bizenski, Rohwer. — Schwer verwundet: Unteroffiz. Jrahausen, Gestr. Hopfinga, Musl. Toft, Sergt. Steffens, Musl. Landreh, Treubmann, Brownat- schil. — 6 Leichtverwundete.

6. Komp. Musl. Feijen tot. — Schwer verwundet: Unteroffiz. Westergaard, Gestr. Clemmensen, Musl. Dels. — Musl. Schulz leicht verwundet.

7. Komp. Unteroffiz. Kovnsgaard tot, Unteroffiz. Duholm und Krause schwer, 4 Mann leicht verwundet.

8. Komp. Tot: Musl. Friedrich, Tot, Memeyer, Nicmann, Zolnowski, Spychala, Meinte, Zimmermann, Gestr. Skau. — Schwer verwundet: Musl. Neßen, Johanneßon, Einj. Kopp, Musl. Redder, Jenning, Finkle, Wolf, Ref. Ete. — 8 Leicht- verwundete.

Inf. Regt. 97, 9. Komp. Tot: Fahnenjunkel Carlson, Musl. Mues. — Schwer verwundet: Lt. d. Ref. Neß, Hornist Bades, Musl. Altdid. — Lt. Noderjohann und 6 Mann verwundet.

10. Komp. Musl. Schmitter schwer, 10 Mann leicht verwundet.

11. Komp. Tot: Musl. Lauterfeld, Kof, Altmeyer, Rüdert, Christen, Hausmann. — 3 Leichtverwundete.

12. Komp. Musl. Kammer tot. — Schwer verwundet: Musl. Adams, Debes, Lamb. Bürger, Gestr. Dowald, Raifinger, Musl. Wittkowski, Ref. Bismann. — Einj. Harneder vermisst, 7 Leichtverwundete.

Inf. Regt. 150, 9. Komp. Ref. Löwe tot. — Schwer verwundet: Musl. Thielebeule, Kahardt, Ref. Thieme, Markgraf, Matthes, Schroder V, Methner. — 5 Leichtverwundete.

10. Komp. Tot: Ref. Marx, Musl. Müller XI, Bregenger, Willuja, Floßbach. — Schwer verwundet: Ref. Meyer II, Wittke, Kottowski, Pannowiy, Unteroffiz. Dutschke, Musl. Bös- ler, Schulz, Mieschen. — 2 Leichtverwundete, 4 Vermisste.

11. Komp. Tot: Sergt. Walter, Gestr. Linke, Dybussel, Gestr. Saalman, Bredlau, Kump, Gilke, Mierzwa. — Schwer ver- wundet: Musl. Kaminski, Ref. Müller, Wolfig. — 11 Leichtver- wundete, 5 Vermisste.

12. Komp. Tot: Unteroffiz. Marquardt, Ref. Moniy, Musl. Gappa, Gonschorrel, Gestr. Scheffer, Scholich, Ref. Scharfenberg, Weigner, Musl. Lüders, Zapfa. — Schwer verwundet: Lt. d. Ref. Granach, Musl. Pantowski, Unteroffiz. Hoffmann, Musl. Kolley. — 19 Leichtverwundete, 2 Vermisste.

Masch. Gew. Komp. Ref. Krohn schwer, Musl. Keingold leicht verwundet.

Inf. Regt. 160, 1. Komp. Musl. Hildebrandt tot. — Verwundet: Gestr. Diehl, Ref. Krobach, Koch II. — 3 Vermisste.

2. Komp. Tot: Lt. d. Ref. Commes, Musl. Hammer. — Schwer verwundet: Lt. Hütten, Musl. Jansen I, Bellingradt, Burlet, Ref. Runze. — 3 Leichtverwundete, 1 Vermisster.

3. Komp. Tot: Unteroffiz. Gunte, Musl. Jung. — Ver- wundet: Lt. Klaproth, Musl. Blum II, Schilz, Barg, Esterb, Hühr, Gassiel, Langenbach, Bommel, Gütelhofer, Stausberg, Peters II, Gerhards, Gouder, Heinen, Kriescher.

4. Komp. Unteroffiz. Cramer schwer, Ref. Pfeiffer leicht ver- wundet. — 3 Vermisste.

II. Bat. Maj. von Werder leicht verwundet.

5. Komp. Tot: Einj. Gupe, Musl. Schirle, Osters. 9 Leicht- verwundete, 1 Vermisster.

6. Komp. 2 Leichtverwundete, 4 Vermisste.

7. Komp. Tot: Gestr. Veinghaus. — Musl. Krahe, Barth schwer, Hptm. Meinardus und 12 Mann leicht verwundet.

8. Komp. Tot: Oberlt. d. R. Durfelen, Unteroffiz. Ballen- fieten, Musl. Munsch, Einj. Hopmann, Werbrunn, Musl. Carl, Schirmer, Solbach, Einj. Vers, Ref. Unverzagt. — Schwer verwundet: Hptm. v. Studrad, Lt. Koch, Bizefeldw. Graf, Musl. Kreiß, Schmitz II, Storch, Lamb, Ducker, Musl. Jakob, Kruege, Kuhl, Einj. Kühr, Ref. Hübel, Blier, Gestr. Krause, Ref. Scheben II, Hoffmann, Laler, Uhaas, Rombold, Mappenhöner, Eng, Oberdorfer. — Lt. d. R. Winkler und 8 Mann leicht verwundet, 5 Vermisste.

Masch. Gew. Komp. Gestr. Felber, Musl. Graf schwer ver- wundet.

Inf. Regt. 172, III. Bat., Stab. Oberlt. u. Adj. Schmidt tot.

9. Komp. Tot: Musl. Guraki, Ref. Graf. — Schwer ver- wundet: Lt. Pflügge, Unteroffiz. Lehmann, Musl. Musiol, Revers, Wild, Bill, Ref. Nihenthaler. — 1 Leichtverwundeter.

10. Komp. Tot: Bizefeldw. Jacobi, Musl. Wittke, Schneider, Pfanz, von Büren, Münster. — Schwer verwundet: Oberlt. d. Ref. Schrid, Unteroffiz. Huber, Niemad, Diebrich, Zerwas, Sutter, Hester, Pilarczyk, Pietzka, Matowial, Bochorn, Sobach, Jacubial, Klatt, Durkoop, Tomacyl, Bode, Baumann, Pawial. — 2 Leichtverwundete.

11. Komp. Tot: Bizefeldw. Werner, Musl. Rint, Nawrocki, Hagel, Schierer, Stolarczyk, Hühig, Adamzal, Barth II, Ref. Veller, Gringer, Mannte. — Schwer verwundet: Unteroffiz. Wolf, Bizefeldw. Bode, Gestr. Kofschmitt, Gestr. Weber, Hirt, Bedteben, Bednarel, Vender, Lamb. Brandt, Musl. Budde- meyer, Egg, Supajch, Kasprowski, Kramer, Lambers, Osterloh, Romling, Kühr, Simon, Weiner, Erdmann, Ehrhardt, Gütler, Jarzka, Kaufmann, Krajewski, Krdn, Kurzawski, Matowial, Nikolajczak, Münchhausen, Hartmann, Schabo, Etengel, Weber II, Bietmann, Reinwarth, Gorrenberger, Barth III, Bastel, Bromberger, Eichholzer, Groß, Groppe, Heins, Kitzner, Mais, Renner, Kofch, Schelcher, Steib, Soldanski, Baupel, Vorbur- ger, Wiener, Wüst, Endrichkeit, Wahle, Tennhofen. — Hptm. Kofschella, Oberlt. d. Ref. Weise, Lt. Wohlgenuth, Feldw. Pampel und 6 Mann leicht verwundet, 4 Vermisste.

12. Komp. Tot: Lt. d. Ref. Tafel, Unteroffiz. Kuzniadi, Musl. Schuster, Nühmann, Groppe, Fischer I, Linsel, Hecht, Fischer, Martin, Ref. Bork, Schwenger, Schwan, Jäger, Gestr. Jarske. — Verwundet: Bizefeldw. Fild, Sergt. Kofsbach, Musl. Nymann, Kupper, Richter, Schacht, Gaden, Schiller, Degener, Stachowal, Juhymann, Durrenbach, Rischka, Gestr. Grau, Far- rentlopi, Ref. Borchardt, Zwolinski, Klusener, Urrantak, Eiche, Wittke, Bast, Reider, Wehrle I, Szymanski. — 1 Referiert vermisst.

XI. Armeekorps, Kav. Abt. der gemischten 43. Inf. Brig. Ver- wundet: Husar Kopp (Hus. Regt. 14).

Feldart. Regt. 53, II. Abteil, Leichte Mun. Kol. Gestr. Köhl, Van. Borchardt tot, Kan. Rad, Grahl schwer verwundet.

XVII. Armeekorps, 1. Landst. Batt. Bizefeldw. Schulz, Kan. Krause verwundet.

2. Landst. Batt. Gestr. Sörnsen leicht verwundet.

Fußart. Regt. 10, 2. Batt. Kan. Weishaupt schwer verwundet.

Garde-Ref. Korps, 1. Art. Mun. Kol. Schwer verwundet: Un- teroffiz. Vogel, Kan. Sucheßki, Schaaf, Harz. — 1 Vermisster, 1 Leichtverwundeter.

Fuhrpark-Kolonnie 1. Unteroffiz. Thiele und Gestr. Wolter veroun- det, Gestr. Schüller vermisst.

Garde-Pion. Bat., 2. Komp. Lt. Behrendt tot, Pion. Fiege schwer, Hptm. Franz-Lindheim und 2 Pion. leicht verwundet.

Ref. Fernspr. Abteil Nr. 4. Gestr. Knudner tot.

Feld-Laz. 4, Forbach. 2 Vermisste.

Feld-Laz. 9, Forbach. 1 Vermisster.

Königlich Bayerische Armee.
Verlustliste Nr. 8.

1. Inf. Regt., I. Bat., Stab. Maj. Rubenbauer und Bat. Lamb. Huber leicht verwundet.

1. Komp. San. Unteroffiz. Stauber tot. — Schwer verun- det: Inf. Ganjener, Braun, Ref. Behetmaier. — 8 Leichtver- wundete, 2 Vermisste.

2. Komp. Tot: Inf. Debingen, Zolner. — Schwer verun- det: Bizefeldw. Gebhart, Inf. Müller, Sutter, Einj. Zettler, Inf. Streble, Junglas, Schrägenstalle, Steinmaß, Fottner, Stimmer, Frauenlob, Plininger. — 2 Leichtverwundete, 3 Vermisste.

3. Komp. Tot: Gestr. Reismann, Inf. Ernst. — Verwundet: Unteroffiz. Winzwange, Einj. Killan, Inf. Glas, Huber, Oster- tag, Holzner, Pfl, Lachner, Mayer, Neumeyer, Giesner, Koblner, Gröber, von Gehlen, Griesmann, Blier, Kressierer, März, Hoffmann. — 2 Vermisste.

4. Komp. Tot: Gestr. Reiß, Ref. Kappler. — Schwer ver- wundet: Oberlt. Meyer, Unteroffiz. Vogl, Gestr. Meyer, Inf. Meier, Schelchhofer, Bishberger, Bauer, Ref. Burkert, Huber, Inf. Schweiger. — Lt. Etze und 17 Mann leicht verwundet, 1 Vermisster.

Masch. Gew. Komp. Inf. Seywein tot. — Schwer verwundet: Hptm. Leisner, Lt. Eder, Unteroffiz. Alt, Hauser, Meier, Gestr. Stabler. — 7 Leichtverwundete.

5. Komp. Tot: Unteroffiz. Sengl. — Schwer verwundet: Oberlt. u. Regis. Adj. Waagen, Lt. Mayr, Einj. Geuer, Ref. Burger, Pentenrieder. — 7 Leichtverwundete, 2 Vermisste.

6. Komp. Einj. Dettloff, Inf. Pettinger schwer, 2 Mann leicht verwundet, 1 Vermisster.

7. Komp. Schwer verwundet: Gestr. Ederer, Eigner, Inf.

Fottner, Eickner, Ref. Schiefer, Müller, Foderer, Baumann, Seestaler.

8. Komp. Tot: Gestr. Gaun, Inf. Leisinger, Flug, Brand- mater, Wallner, Müller, Gestr. Feil, Ref. Drescher, Niederreiter. — Schwer verwundet: Sergt. Ubricht, Gestr. Schweinfelger, Bishof, Lamb. Ketterl, Gestr. Berger, Ref. Rappmojer, Einj. Span, Inf. Seebach, Brett, Hammer, Einj. Zandler, Ref. Friedl. — Lt. Grünwald und 21 Mann leicht verwundet, 4 Vermisste.

9. Komp. Tot: Hptm. Kramer, Lt. Schein, Sergt. Wolf, Unteroffiz. Lober, Ref. Hürtl, Fingergut, Haller, Saigenbauer, Jach, Weimel, Ekl, Ekl, Fortner, Hornstädter, Obermeier. — Verwundet: Dffz. Stellvert. Nagel, Bizefeldw. Rehm, Sergt. Eicher, Pion. Unteroffiz. Friedlein, Meyer, Fredemann, Gestr. König, Paulner, Ref. Schillings, Huber, Frey, Erbacher, Eisen- reich, Campenrieder, Thalmaier, Pappi, Schall, Pfister, Fichtin- ger, Reimmiedl, Sanoner, Schrübl, Sunler, Bauerleß, Blatt, Braun, Fahl, Sagemester, Feldhofer, Solter, Kaufner, Gestr. Grillmaier, Ref. Mehnig, Nachbar, Bauer, Noppinger, Einj. Goppelt, Karl Simon, Schross, Walter Simon, Pöppel und Martens, Inf. Hofmann, Feterfänger, Wippfinger, Gatsreiter, Seidl, Deuring, Schäferling, Mühlhölzl, Schaeße, Stippel, Perli, Bachinger, Hoffstetter, Dreßen, Hohlweg, Schlichtenmeier, Schrittinger, Maier. — 6 Vermisste.

10. Komp. Inf. Stroblberger tot. — Verwundet: Unteroffiz. Nitzinger, Inf. Bauer, Fint, Föhmeier, Gühr, Schwab, Spring- ger, Einj. Kohl, Ref. Borches, Brenninger, Federsberger, Eisen- reich, Kloyer, Kainer, Kappi, Meyer, Behetmaier. — 11 Vermisste.

11. Komp. Inf. Wils tot. — Verwundet: Gestr. Kottenfuger, Gaigl, Brenner, Graf, Erhard, Heßberger, Fegg, König, Mühlberger.

12. Komp. Tot: Hptm. Holmberg, Fähnr. Schmitt, Gestr. Zellmeier Inf. Blank, Zellner, Zellner, Gestr. Kaufmann, Inf. Hauser, Hering, Hüger, Grassdauer, Deggl, Oberjover, Müller, Mund, Fint, Jemrich. — Verwundet: Lt. Gser, Kigner, Penkmaier, Bizefeldw. Baumgartner, Kanne, Haubner, Schinte, Unteroffiz. Engl, Trögel, Inf. Eberl, Bichler, Bern- lochner, Göyberger, Hajch, Fischer, Huber, Kiler, Kirchbann, Kirchlinger, Sieber, Stidauer, Bellerker, Wendl, Weninger, Häumer, Rosenberger, Angermaier, Bartl, Gestr. Ebl, Dblinger Inf. Braun, Ehtler, Gallinger, Gruber, Grajander, Hagen- stein, Hofmann, Heimerl, Harlander, Klingler, Krug, Ritterer, Märkl, Meisinger, Machenschall, Gestr. Jakob Niedernhuber, Alois Niedernhuber, Noidl, Dvirogge, Pfaff, Schneibögl, Schmaus, Remmetsberger, Wipper, Zimmer, Berger, Gansl, Herb, Weissberger, Gump, Hahner, Gestr. Müller, Hüllburger, Koller, König, Kloy, Rindl, Dieg, Sporer, Schuller, Schuller, Traub, Trost, Hupelrieder. — 9 Vermisste.

(Fortsetzung folgt).

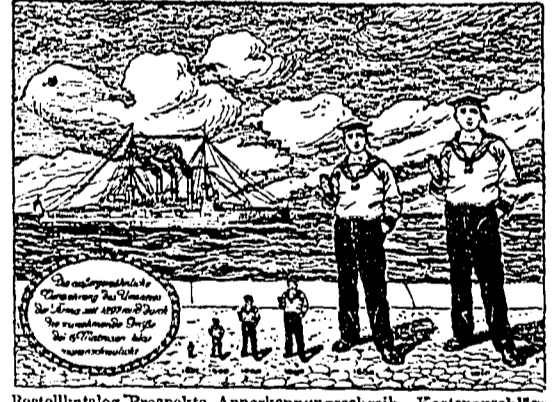
Notales

— Evangel. Gemeinde. Nächsten Sonntag wieder Gottesdienst um 9 1/2 Uhr.

Carl Bödiker & Co.

Komanditgesellschaft a. Aktien
Hamburg, Hongkong, Canton, Tsingtau, Swakopmund, Lüderitzbuch, Windhuk, Karibib, Keotnanshoop.

Proviant, Getränke aller Art, Zigaretten, Zigarren, Tabak usw. unverzollt aus unseren Freihafenlagern
ferner ganze Messe-Ausrüstungen, Konfektion, Ma- schinen, Mobiliar, Utensilien sowie sämtl. Bedarfs- artikel für Reisende, Ansiedler und Farmer



Bestellkatalog, Prospekte, Anerkennungs-schreib., Kostenausschlag, Preisformulare u. Telegraphenschlüssel auf Wunsch zur Verfögl.

Druck und Verlag: Deutsch-Ostafrikanische Zeitung, G. m. b. H. Daressalam.

Für die Schriftleitung verantwortlich: i. B. Herm. Ladeburg, Daressalam.

Nr. 3 „Amtlicher Anzeiger für Deutsch-Ostafrika“.

Uns wurde heute ein SOHN geboren.
Daressalam, den 10. Januar 1915.
Morogoro
G. Schelcher und Frau Lore.
600-700 Centner Mohogo Rp. 1,75 p. Centner
Ca. 1200 Lasten Mohogo-Stedlinge
per Last Rp. 0,75 ab hier abzugeben,
Arthur Naaf,
Plantage Mazimbu b. Morogoro.

Bekanntmachung.
Da die gesamte Ladung aus Dampfer „Feldmarschall“ bei Ausbruch des Krieges von den Behörden beschlagnahmt worden ist, sind alle hier- auf bezüglichen Reklamationen von diesen zu regeln.
Alle Schadenersatzansprüche sind nebst Unterlagen zur Prüfung und Weitergabe an die Behörden zunächst an die Kaiverwaltung Daressalam zu richten.
Deutsche Ost-Afrika-Linie
Zweigniederlassung Daressalam.

Kaloderma

KALODERMA-SEIFE
KALODERMA-GELEE
KALODERMA-REISPUDER

Unübertroffen zur Erhaltung
einer schönen Haut.

F. WOLFF & SOHN
KARLSRUHE
BERLIN-WIEN



Kaloderma-Rasierseife in Aluminiumhüllen

Zu haben in Parfümerie-, Apotheken u. Drogegeschäften

Alleinige Importeure für Daressalam:

Debers & Co. G. m. b. H.

Bretschneider & Hasche G. m. b. H.

Christo Loucas

Daressalam—Tabora

**Kolonialwaren
Konserven**

Weine :: Spirituosen

Kommission

Export :: Spedition :: Import

Erste Deutsche Ostafrikanische Bierbrauerei
Wilhelm Schultz, Daressalam.

Ich kaufe zu den bekannten Preisen

alle Sorten

große

Bierflaschen

C. Runge's Schwaben-Räder ver-
rügt radikal Schwaben,
Katerlaken, Ameisen, etc. à kg. 6,00 Mk.
C. Runge's Mittel gegen Nist-
ten und Mäuse in
Küchen und Pulverform à kg. 7,50 Mk.
Seine Mittel sind unbedenklich für Menschen
und Haustiere. Zu erwerben durch viele Hand-
elsgeschäfte in den interessierten Kreisen eingeführt und
als das bis jetzt beste durch viele Dankschreiben
anerkannt und empfohlen. Versand gegen Vorein-
zahlung. Von 4 kg an portofrei. Vertreter gesucht.
Gaul Runge, Charlottenburg, Friederichstr. 31.

Junge Frau

im Kochen, Nähen, Kranken-
pflege usw. bestens erfahren,
sucht passenden Wirkungskreis.
Offerten an die Exp. der Ztg.

Zum Export ihrer
Original Mosel- u. Saarweine
die in den deutschen Kolonien
bereits gut eingeführt sind, emp-
fehlen sich

E. Rumbler & Co., Trier a. Mosel
Inh. Oscar Langemann
Preisliste gern zu Diensten.

Bekanntmachung.

Das Konkursverfahren über das
Vermögen des Gastwirts Franz
Herrns in Morogoro ist heute nach
Abhaltung des Schlusstermins
aufgehoben.

Daressalam, den 9. Januar 1915.
Der Kaiserliche Bezirksrichter.

Haus Michelsen, zwischen
Günter und Sultan Said
Chalid, zu verkaufen durch
Weudte, Rechtsanwalt.

Amtlicher Anzeiger

für das Jahr 1914
gebunden pro Exemplar 10,— Rp.
sind zu haben in der
Deutsch-Ostafrikan. Zeitung G.m.b.H.



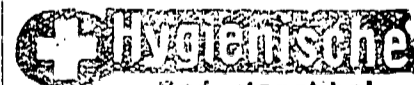
G. GOLDSCHMIDT,
Hamburg, Englische Planke 7
Etabliert 1860.

Gerben, Reinigen, Naturalisieren, Füttern
von Fellen, Ausstopfen von Vögeln und
Säugetieren. Anfertigung von Felldecken, Verar-
beitung von allen Jagdtrophäen, von Geweihen etc.
Auf Wunsch werden die verarbeiteten Felle sowie Geweihe
an jede Adresse weitergesandt oder aufbewahrt.

Bekanntmachung.

Gemäss § 11 H. G. B. werden
für das Jahr 1915 das Deutsche
Kolonialblatt und die Deutsch-
Ostafrikanische Zeitung als die-
jenigen Blätter bezeichnet, in de-
nen Bekanntmachungen aus dem
Handels- und Genossenschafts-
register veröffentlicht werden.

Tabora, den 29. Dezember 1914.
Der Kaiserliche Bezirksrichter.



Neuester Katalog mit Empfehlung vieler Aerzte u.
Prof. graus u. Hagen, E. Ungers, Gummi-
warenfabrik, Berlin SW 7, Friedrichstr. 91-92

H. Homann & Co.

Hamburg, Louisenhof

Spedition u. Kommission.

Gepäckbeförderung
der Woermann-Linie und der
Deutschen Ost-Afrika-Linie.

Bestellungen jeglicher Art
von Uebersee werden prompt-
test und gewissenhaft er-
ledigt

Deutsches Hotel **MARSEILLE**. Besitzer V. Jullier, Deutscher

Grand Hôtel de Bordeaux et d'Orient.

In nächster Nähe des Bahnhofes auf dem Boulev. d'Athènes gelegen. Familien
u. Touristen bestens empfohlen. Zimmer von Frs. 3.— an. Pension Frs. 9.—
Absteigequartier des deutschen Offizier- u. Beamten-Vereins. Modern. Comfort.

Zur Leopardenplage!!

Rud. Webers
weltberühmte Doppelfederreisen

für Leoparden, Löwen, Tiger etc. und

Selbstschüsse,

Fallen zum Lebendfang.

R. Weber's Fuchseisen Nr. 11^b 4,50

1. Preisliste sämtl. Rud. Weberscher Erfindungen gratis.

R. Weber, k. k. Hofh., Haynau i. Schl.,
60 gold. Med. 9 Staatspr.

Der
vornehme Mann
von Geschmack

benutzt, einerlei, ob er sich
selbst rasiert oder sich
rasieren lässt, nur

„Wach auf“
Das hygienische Rasiermittel.

Se. Majestät der Kaiser

viele Fürstlichkeiten und Kavaliers
benutzen ständig dieses crème-
artige, discret parfümierte, stets
gebrauchsfertige Mittel. Es
spricht für sich selbst.

Zinntuben: M. 1.—, M. 1.50 u. 2.50
Aluminium-Dosen: M. 2.—
Steingut-Dosen: M. 3.50

Überall zu haben
Kosmet. Laboratorium:
François Haby
Königl. Hoflieferant
Berlin-N.W. 7.